

Alter und Neuer Bund

Im Angesicht der Tatsache, dass einige Leser Gesichtszucken entwickeln können, einen schlurfenden Gang, schmatzende Lippen, Halszucken, drehende Bewegungen oder andere verschiedenartige Eigenarten, lasst uns versuchen uns zu beruhigen. Wir sollten zusammenfassen und einen Teil auswerten.

Wohin tun wir all die Information die wir in dem großen Schema bei uns zusammengetragen haben? Auf welche Religion oder Art und Weise des Lebens zeigt das? Seit die „breite Straße“ aufgedeckt wurde, können wir sehen, wie diverse „Sekten“ den einzelnen Menschen verfolgen oder jemand selbst von einer oder anderen Sekte herausgekommen ist. Lassen wir alles Vergangene hinter uns und uns allein auf den Einen schauen, der aus seinem Grab herausgekommen ist. Was ist seine Religion? Nicht allein ist er **Rabbi**, sondern auch der Hohe Priester und unser Bräutigam. **Einer** der Gründe warum er starb war, das Ehegelöbnis des vorherigen Bundes zu beenden, welches in der Ehescheidung Israels wegen Hurerei (Götzenverehrung) endete. Er besprach dies, bevor der neue Bund eintraf in Yeshayahu (Jesaja) 50

Yeshayahu (Jesaja) 50

1 So spricht YAHWEH: Wo ist denn der Scheidebrief eurer Mutter, mit dem ich sie entlassen hätte? Oder wer ist es von meinen Gläubigern, dem ich euch verkauft hätte? Siehe, eurer Sünden wegen seid ihr verkauft, und wegen eurer Verbrechen ist eure Mutter entlassen.

2 Warum bin ich gekommen, und kein Mensch war da, habe gerufen, und niemand antwortete? Ist meine Hand etwa zu kurz zur Erlösung? Oder ist in mir keine Kraft, um zu erretten? Siehe, durch mein Drohen trocken ich das Meer aus, mache Ströme zu einer Wüste: es stinken ihre Fische, weil kein Wasser da ist, und sie vor Durst sterben.

3 Ich kleide die Himmel in Trauerschwärze und lege ihnen Sacktuch als Kleidung an.

4 Der Adonai, YAHWEH, hat mir die Zunge eines Jüngers gegeben, damit ich erkenne, den Müden durch ein Wort aufzurichten. Er weckt (mich), (ja) Morgen für Morgen weckt er mir das Ohr, damit ich höre, wie Jünger (hören).

5 Der Adonai, YAHWEH, hat mir das Ohr geöffnet, und ich, ich bin nicht widerspenstig gewesen, bin nicht zurückgewichen.

6 Ich bot meinen Rücken den Schlagenden und meine Wangen den Raufenden, mein Angesicht verbarg ich nicht vor Schmähungen und Speichel.

7 Aber der Adonai, YAHWEH, hilft mir. Darum bin ich nicht zuschanden geworden, darum habe ich mein Gesicht (hart) wie Kieselstein gemacht. Ich habe erkannt, dass ich nicht beschämt werde.

8 Nahe ist, der mir Recht schafft: Wer will mit mir einen Rechtsstreit führen? Lasst uns zusammen hintreten! Wer ist mein Rechtsgegner? Er trete her zu mir!

9 Siehe, der Adonai, YAHWEH, hilft mir. Wer ist es, der mich schuldig erklären will? Siehe, allesamt werden sie zerfallen wie ein Kleid, die Motte wird sie fressen.

10 Wer ist unter euch, der YAHWEH fürchtet, der auf die Stimme seines Knechtes hört? Wer in Finsternis lebt und wem kein Lichtglanz (scheint) vertraue auf den Namen YAHWEH und stütze sich auf seinen Elohim!

11 Siehe, ihr alle die ihr ein Feuer anzündet, mit Brandpfeilen euch rüstet: Lauft hinein in die Glut eures Feuers und in die Brandpfeile, die ihr angesteckt habt! Von meiner Hand geschieht euch das. In Qualen sollt ihr daliegen.

In Yermeyahu (Jeremia) 3 wird dem ungläubigen I srael (YAHWEHS Frau) ein Scheidungspapier gegeben – dieses Papier war, was die 70-jährige Babylonische Gefangenschaft, beginnend im Jahr 586 vor YAHSUAH, anzeigte. Der Ehemann flehte, „Komm zurück zu mir und ich will mich zu dir zurückwenden“. Aber erinnere Dich daran, bevor eine Frau wieder heiraten kann, **muss ihr Ehemann sterben!** In den letzten Zeiten, der jetzigen Zeit, werden wir es schließlich verstehen. Er hat dieselben Menschen des Bundes (seine Braut) genommen, wie auch Heiden, die in sie eingepropft wurden und machte mit seiner Braut einen neuen Bund.

Hebräer 8+9 hilft uns dies zu erklären, doch zuvor lasst uns Yermeyahu (Jeremia) 3 lesen.

Yermeyahu (Jeremia) 3

1 Er spricht: Wenn ein Mann seine Frau entlässt und sie von ihm weggeht und (die Frau) eines anderen Mannes wird, darf sie wieder zu ihm zurückkehren? Würde dieses Land nicht ganz und gar entweiht werden? Du aber hast mit vielen Liebhabern gehurt, und du solltest zu mir zurückkehren? spricht YAHWEH.

2 Hebe deine Augen auf zu den kahlen Höhen und sieh! Wo bist du nicht geschändet worden? An den Wegen saßest du für sie wie ein Araber in der Wüste. Und du hast das Land entweiht durch deine Hurerei und durch deine Bosheit.

3 Darum wurden die Regengüsse zurückgehalten, und es gab keinen Spätregen. Aber du hattest die Stirn eines Hurenweibes, hast dich geweigert, dich zu schämen.

4 Nicht wahr, von jetzt an rufst du mir zu: Mein Vater, der Freund meiner Jugend bist du!

5 Wird er für ewig grollen, wird er für immer (Zorn) bewahren? Siehe, (so) hast du geredet und Böses getan und hast dich durchgesetzt.

6 Und YAHWEH sprach zu mir in den Tagen des Königs Josia: Hast du gesehen, was I srael, die Abtrünnige, getan hat? Sie ging auf jeden hohen Berg und unter jeden grünen Baum und hurte dort.

7 Und ich sprach: Nachdem sie das alles getan hat, wird sie zu mir zurückkehren. Aber sie kehrte nicht zurück. Und ihre treulose Schwester Juda sah es.

8 Und sie sah (auch), dass ich I srael, die Abtrünnige, eben deshalb weil sie die Ehe gebrochen, entließ und ihr den Scheidebrief gab. Doch ihre Schwester Juda, die Treulose, fürchtete sich nicht, sondern ging hin und trieb selbst auch Hurerei.

9 Und es geschah, durch die Leichtfertigkeit ihrer Hurerei, entweihte sie das Land; denn die trieb Ehebruch mit Stein und mit Holz.

10 Und selbst bei alledem ist ihre Schwester Juda, die Treulose, nicht mit ihrem ganzen Herzen zu mir zurückgekehrt, sondern nur zum Schein, spricht YAHWEH.

11 Und YAHWEH sprach zu mir: I srael, die Abtrünnige, hat sich gerechter erwiesen als Juda, die Treulose.

12 Gehe und rufe diese Worte aus nach Norden hin und sprich: Kehre zurück, I srael, du Abtrünnige, spricht YAHWEH! Ich will nicht finster auf euch blicken. Denn ich bin gütig, spricht YAHWEH, ich werde nicht für ewig grollen.

13 Nur erkenne deine Schuld, dass du mit YAHWEH, deinem Elohim, gebrochen hast und unter jeden grünen Baum zu den fremden (Göttern) hin und her gelaufen bist. Aber auf meine Stimme habt ihr nicht gehört, spricht YAHWEH.

14 Kehrt um, ihr abtrünnigen Kinder! spricht YAHWEH. Denn ich bin YAHWEH. Und ich werde euch nehmen, einen aus einer Stadt und zwei aus einem Geschlecht, und euch nach Zion bringen.

15 Und ich werde euch Hirten geben nach meinem Herzen, und sie werden euch weiden mit Erkenntnis und Verstand.

16 Und es wird geschehen, wenn ihr euch im Land vermehrt und fruchtbar seid in jenen Tagen, spricht YAHWEH, wird man nicht mehr sagen: >> Die Bundeslade YAHWEHS <<: und sie wird

keinem mehr in den Sinn kommen, und man wird nicht mehr an sie denken noch sie suchen, und sie wird nicht wiederhergestellt werden.

17 In jener Zeit wird man Yerushalajim den Thron YAHWEHS nennen, und alle Nationen werden sich zu ihr versammeln wegen des Namens YAHWEHS in Yerushalajim. Und sie werden nicht mehr der Verstocktheit ihres bösen Herzens folgen.

18 In jenen Tagen wird das Haus Juda mit dem Haus I srael (zusammen)gehen, und sie werden miteinander aus dem Land des Nordens in das Land kommen, das ich euren Vätern zum Erbteil gegeben habe.

19 Und ich hatte (doch) gedacht: Wie will ich dich unter die Söhne aufnehmen und dir ein köstliches Land geben, ein Erbteil, das die herrlichste Zierde der Nationen ist! Und ich meinte, ihr würdet mir zurufen: >> Mein Vater! << und würdet euch nicht (mehr) von mir abwenden.

20 Fürwahr, wie eine Frau ihren Gefährten treulos verlässt, so habt ihr treulos an mir gehandelt, Haus I srael, spricht YAHWEH.

21 Eine Stimme hört man auf den kahlen Höhen, ein Weinen, ein Flehen der Söhne I srael, weil sie ihren Weg verkehrt (und) YAHWEH ihren Elohim, vergessen haben. –

22 Kehrt um, ihr abtrünnigen Kinder! Ich will eure Treulosigkeiten heilen. – Hier sind wir, wir kommen zu dir; denn du bist YAHWEH, unser Elohim.

23 Fürwahr, trügerisch (klingt) von den Hügeln das Getöse der Berge; fürwahr, nur in YAHWEH, unserem Elohim, ist das Heil I sraels!

24 Denn die Schande hat den Erwerb unserer Väter gefressen von unserer Jugend an, ihre Schafe und ihre Rinder, ihre Söhne und ihre Töchter.

25 In unserer Schande müssen wir daliegen, und unsere Schmach bedeckt uns! Denn wir haben gegen YAHWEH, unseren Elohim, gesündigt, wir und unsere Väter, von unserer Jugend an bis auf diesen Tag, und wir haben nicht auf die Stimme YAHWEHS, unseres Elohims, gehört.

Ivrim (Hebräer) 8

1 Und hier ist nun die Folge dessen, was ich gesagt habe: Wir haben einen solchen Kohen Gadol, wie er beschrieben wurde. Und er sitzt zur rechten Hand von Ha Gedulah (die Majestät d. h. YAHWEH) im Himmel.

2 Dort dient er im Heiligen Ort, das heißt, im wahren Zelt der Versammlung, in dem, das nicht von Menschen, sondern von Adonai errichtet wurde.

3 Denn jeder Kohen Gadol (Hohepriester) ist ernannt, Gaben wie auch Opfer darzubringen; und so hat auch dieser Kohen Gadol (Hohepriester) etwas, das er darbringen kann.

4 Wenn er hier auf Erden wäre, wäre er kein Kohen, denn hier sind bereits Kohanim (Priester), die die Gaben darbringen, welche die Torah vorschreibt.

5 Doch ihr Dienst ist nur eine Nachbildung und ein Schatten des himmlischen Urbilds; denn als Mosche dabei war, das Zelt zu errichten, warnte YAHWEH ihn: >> Sieh zu, dass du alles genau nach dem Vorbild machst, das dir auf dem Berg gezeigt wurde. <<

6 Nun ist aber das Werk, das YAHSUAH gegeben wurde, dem ihrigen weit überlegen, so wie auch der Bund, dessen Mittler er ist, besser ist. Denn dieser Bund wurde als Torah gegeben auf der Grundlage besserer Verheißungen.

7 Wahrhaftig, wenn der erste Bund nicht Anlaß zum Tadel gegeben hätte, wäre kein zweiter nötig gewesen.

8 Denn YAHWEH tadelt die Menschen, wenn er sagt: >> Siehe! Die Tage kommen <, spricht Adonai, > da ich errichten will über dem Haus I srael und über dem Haus Yehudah einen neuen Bund.

9 Er wird nicht wie der Bund sein, den ich mit ihren Vätern schloss an dem Tag, als ich sie bei der Hand nahm und aus Ägyptenland herausführte; weil sie meinem Bund nicht treu blieben, habe ich aufgehört, mich um sie zu kümmern, spricht Adonai.

10 Denn dies ist der Bund, den ich schließen will mit dem Haus Israel nach jenen Tagen <, spricht Adonai: > Ich will meine Torah in ihren Sinn legen und sie in ihre Herzen schreiben; ich will ihr Elohim sein, und sie werden mein Volk sein.

11 Keiner von ihnen wird seine Mit-Bürger lehren oder seine Brüder, und sagen: „Erkenne Adonai! Denn alle werden mich kennen, vom Geringsten bis zum Höchsten,

12 denn ich will gnädig sein ihrer Schlechtigkeit und ihrer Sünden nicht mehr gedenken. <<

13 Indem er den Begriff >> neu << gebrauchte, hat er den ersten Bund zum >> alten << gemacht; und etwas, das alt gemacht wird, etwas, das altert, ist auf dem Weg, vollständig zu verschwinden.

Ivrim (Hebräer) 9

1 Nun hatte der erste Bund sowohl Vorschriften für den Gottesdienst als auch für einen Heiligen Ort auf Erden.

2 Ein Zelt wurde errichtet, das äußere, das der Heilige Ort genannt wurde; darin waren die Menorah, der Tisch und das Brot der Gegenwart.

3 Hinter dem zweiten Parochet war ein Zelt, genannt der Heiligste Ort,

4 wo der goldene Altar für das Räucherwerk und die Bundeslade, ganz mit Gold bedeckt, standen. In der Lade waren der goldene Krug, der das Manna enthielt, Aharons Stab, der keimte, und die steinernen Tafeln des Bundes;

5 darüber waren die Keruvim (Cherubim), die die Schechinah (YAHWEHS herrliche Gegenwart) verkörperten und ihren Schatten auf den Deckel der Lade warfen – aber es ist jetzt nicht die Zeit, diese Dinge im einzelnen zu diskutieren.

6 Bei dieser Anordnung der Dinge gehen die Kohanim (Priester) allezeit in das äußere Zelt, um sich ihrer Pflichten zu entledigen;

7 doch allein der Kohen Gadol (Hohepriester) betritt das innere; und er geht nur ein einziges Mal im Jahr hinein, und er muss stets Blut mitbringen, das er für sich selbst und für die Sünden, die die Menschen in Unwissenheit begangen haben, darbringt.

8 Durch diese Anordnung bewies der Ruach Ha Kodesch, dass, solange das erste Zelt stand, der Weg in den Heiligsten Ort noch versperrt war.

9 Das ist ein Symbol für das gegenwärtige Zeitalter und zeigt an, dass das Gewissen des Menschen, der den Dienst vollbringt, nicht durch die Gaben und Opfer, die er darbringt, zum Ziel gebracht werden kann.

10 Denn sie beinhalten nur Speise und Trank und verschiedene zeremonielle Waschungen – Vorschriften, das äußere Leben betreffend, auferlegt bis zu der Zeit, zu der YAHWEH das Ganze neu ordnen wird.

11 Als aber der Messias erschien als Kohen Gadol (Hohepriester) der guten Dinge, die bereits geschehen, da ist er, durch das größere und vollkommene Zelt, das nicht von Menschenhand gemacht ist (das heißt, es ist nicht von dieser, der geschaffenen Welt),

12 ein für allemal in den Heiligsten Ort eingegangen. Und er ging nicht durch das Blut von Ziegen und Kälbern hinein, sondern durch sein eigenes Blut, und hat damit die Menschen für immer befreit.

13 Denn wenn das Besprengen zeremoniell unreiner Personen mit dem Blut von Ziegen und Stieren und der Asche einer jungen Kuh ihre äußere Reinheit wiederherstellt;

14 um wieviel mehr wird dann das Blut des Messias, der sich durch den ewigen Geist selbst YAHWEH als ein untadeliges Opfer darbrachte, unser Gewissen von Werken reinigen, die zum Tod führen, so dass wir dem lebendigen YAHWEH dienen können.

15 Um dieses Todes willen ist er zum Mittler eines neuen Bundes (oder Testaments) geworden. Weil ein Tod eingetreten ist, der die Menschen von den Übertretungen, die unter dem ersten Bund begangen wurden, befreit, können die, die berufen sind, das verheißene ewige Erbe empfangen.

16 Denn wo ein Testament ist, da muss zwangsläufig auch der Beleg für den Tod seines Abfassers erbracht werden,
 17 da ein Testament nur auf den Tod hin in Kraft tritt; es hat niemals Gültigkeit, wenn sein Abfasser noch am Leben ist.
 18 Deshalb wurde auch der erste Bund mit Blut besiegelt.
 19 Nachdem Mosche allen Menschen alle Gebote der Torah verkündet hatte, nahm er das Blut der Kälber mit etwas Wasser und benutzte Purpurwolle und Ysop, um sowohl die Rolle selbst als auch alle Menschen damit zu besprengen;
 20 und er sagte: » Dies ist das Blut des Bundes, den YAHWEH für euch geboten hat. «
 21 Ebenso besprengte er das Zelt und alle Dinge, die in den Zeremonien gebraucht werden, mit dem Blut.
 22 Ja, nach den Worten der Torah wird nahezu alles durch Blut gereinigt; wahrhaftig, ohne das Vergießen von Blut gibt es keine Vergebung der Sünden.
 23 Auf diese Weise mussten nun also die Abbilder der himmlischen Dinge gereinigt werden, die himmlischen Dinge selbst verlangen jedoch ein besseres Opfer als diese.
 24 Denn der Messias ist eingegangen in einen Heiligsten Ort, nicht von Menschen gemacht und nur ein Abbild des wahren Ortes, sondern in den Himmel selbst, um nun unseretwegen in der Gegenwart YAHWEHS zu erscheinen.
 25 Darüber hinaus ist er nicht in den Himmel eingegangen um sich selbst wieder und wieder zu opfern, wie der Kohen Gadol (Hohepriester), der den Heiligsten Ort Jahr für Jahr betritt mit Blut, das nicht sein eigenes ist;
 26 denn dann hätte er viele Male den Tod erleiden müssen – seit der Schaffung des Universums. Es ist aber so, dass er ein einziges Mal erschienen ist am Ende der Zeiten, um durch die Opferung seiner selbst die Sünde abzutun.
 27 So wie Menschen ein einziges Mal sterben müssen, danach aber ins Gericht kommen;
 28 so wird auch der Messias, nachdem er ein einziges Mal geopfert wurde, um die Sünden vieler zu tragen, ein zweites Mal erscheinen, um die zu erlösen, die ihn sehnsüchtig erwarten.



Ja der Elohim YAHSHUAH starb und blieb für drei Tage und Nächte in diesem Zustand. Die Braut ist nun frei für die Wiederheirat, weil der Ehemann gestorben ist. Es ist weder eine neue Braut, noch ein neuer Ehemann; doch sterbend beendete YAHSHUAH den Alten Bund. Den neuen Bund in seinem eigenen Blut machend, rief der Schöpfer seine Braut heraus und schrieb den Bund auf ihr Herz und nicht auf einen Stein. Das Blut von Stieren und Lämmern veränderte ihre Herzen nicht zum Gehorsam, doch in der Kraft der Auferstehung kam



YAHSHUAHS Geist in uns alle, die wir IHN als unseren Erretter annehmen, uns ermöglichend zu bereuen und zu erwählen, eingetaucht und damit eine neue Kreatur als Kinder

אֱלֹהִים
 אֱלֹהִים

YAHWEHS יהוה zu werden.